

Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Benger

Badeanzüge

bei

A. Pöchhacker

Waidhofen a. d. Ybbs

Nummer 22 (70. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 3. Juni 1955

Die Freiheit bringt wirtschaftliche Vorteile

Bundeskanzler Ing. Raab über die Auswirkungen des Staatsvertrages im Bundesheer möglichst kurze Dienstpflicht

Bundeskanzler Ing. Raab sprach dieser Tage im Rundfunk über die Auswirkungen des Staatsvertrages und sagte u. a., daß tausende Familien wieder in ihre Wohnungen zurückkehren können und mancher werde sich beruflich umstellen müssen. Seit vierzehn Tagen, fuhr der Kanzler fort, laufen aber auch schon wieder munter die Kombinationen und Mutmaßungen unserer unvermeidlichen Besserwisser über die Auswirkungen des Staatsvertrages. Da gibt es einige ganz Gescheite, die schon wissen wollen, daß Steuererhöhungen und Manipulationen mit der Währung bevorstehen, weil wir anders die mit dem Staatsvertrag zusammenhängenden wirtschaftlichen Lasten nicht tragen könnten. Die Lasten des Staatsvertrages sind ja zweifellos nicht zu unterschätzen. Die Warenlieferungen und die Erdöllieferungen werden etwa eine Milliarde Schilling im Jahr erfordern. Das ist aber bei einem Budget von etwa 23 Milliarden noch immer tragbar, insbesondere dann, wenn die Staatseinnahmen ständig steigen, wie dies jetzt der Fall ist. Und dann vergessen die Schwarzseher ja, daß die Freiheit auch gewaltige wirtschaftliche Vorteile bringt. Wohl werden wir von der Erdölförderung etwa ein Drittel abgeben müssen, bisher haben wir aber gar nichts davon gehabt und mußten jede Tonne kaufen. Jetzt verbleiben uns doch immerhin über zwei Millionen Tonnen, ein gewaltiges Plus für unsere Wirtschaft. Dieses Plus allein deckt einen großen Teil der von uns zu tragenden Opfer. Wir werden daher durch den Staatsvertrag zumindest in keine schlechtere wirtschaftliche Lage kommen, wahrscheinlich aber in eine bessere. Unter den von Regierung und Parlament in der nächsten Zeit durchzuführenden dringenden Arbeiten erwähnte der Bundeskanzler zunächst die Schaffung eines österreichischen Heeres, das nach der allgemeinen Auffassung auf dem Grundsatz der allgemeinen Wehrpflicht beruhen soll. Wir werden versuchen, sagte Ing. Raab, die Dienstpflicht so kurz als möglich zu halten, es wird aber doch jeder gesunde Österreicher seiner Militärflicht nachkommen müssen. Weiters werden das Allg. Sozialversicherungsgesetz, das neue Kraftfahrzeuggesetz und einige kleinere Vorlagen erledigt werden. Alle Ausschüsse des Parlamentes arbeiten mit Hochdruck, damit keinerlei Verzögerungen in der Erledigung lebenswichtiger Aufgaben eintreten. Abschließend richtete der Bundeskanzler sowohl an die Österreichische Volkspartei, als auch an die Sozialistische Partei Österreichs die Bitte, den müßigen Streit über die perzentuellen Anteile an dem Zustandekommen des Staatsvertrages zu unterlassen. Das Hauptverdienst daran habe das österreichische Volk.

Österreichs Neutralität

Gemeinsamer Antrag aller vier Parteien

Alle vier im Nationalrat vertretenen Parteien haben folgenden gemeinsamen Antrag auf Erklärung der Neutralität Österreichs eingebracht:

Österreich erklärt zum Zwecke der dauernden und immerwährenden Behauptung der Unabhängigkeit nach

außen und der Unverletzlichkeit seines Gebietes sowie im Interesse der Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung im Innern aus freien Stücken seine immerwährende Neutralität und ist entschlossen, diese mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln aufrechtzuerhalten und zu verteidigen.

Österreich wird zur Sicherung dieser Zwecke in aller Zukunft keinen militärischen Bündnissen beitreten und die Errichtung militärischer Stützpunkte fremder Staaten auf seinem Gebiet nicht zulassen.

Österreich erklärt in diesem Zusammenhang, sich in seinen Beziehungen zu anderen Staaten stets an die in der Charta der Vereinten Nationen ausgesprochenen Grundsätze halten zu wollen, und bringt neuerlich seine Bereitwilligkeit und seine Fähigkeit zum Ausdruck, die in der Charta enthaltenen Verpflichtungen anzunehmen und einzuhalten. Darüber hinaus wird die Bundesregierung aufgefordert, dem Nationalrat den

Entwurf eines die Neutralität regelnden Bundesverfassungsgesetzes vorzulegen, alle Schritte zu unternehmen, um die endliche Aufnahme in die Organisation der Vereinten Nationen, um die Österreich bereits angesucht hat, zu erreichen, sobald der österreichische Staatsvertrag in Kraft getreten ist und Österreich von den Besatzungstruppen geräumt sein wird, dieses Gesetz allen Staaten mit dem Ersuchen um Anerkennung der Neutralität Österreichs mitzuteilen.

Konservativer Wahlsieg in England

Bei den englischen Parlamentswahlen, die am Donnerstag, 26. Mai, stattfanden, erzielten die Konservativen unter Führung des Premierministers Eden einen großen Sieg. Die 630 Sitze des neuen Unterhauses verteilen sich wie folgt: 345 Konservative (Nettogewinn 23), 277 Sozialisten (Nettoverlust 17), 6 Liberale (unverändert) und 2 Angehörige der irischen Sinn-Fein-Partei (Nettogewinn 2). Zwei kleine Parteien, die bisher drei Sitze hatten, sind im neuen Parlament nicht vertreten. Die Konservativen haben gegenüber den anderen Parteien eine Mehrheit von 60 Sitzen.

Bundeskanzler Ing. Raab privat in Waidhofen a. d. Ybbs

Mit Windeseile verbreitete sich am Pfingstmontag abends die Kunde: der Kanzler ist in Waidhofen! Der Mann, mit dem die größten Männer unserer Zeit, Churchill, Eisenhower, Mendes-France und zuletzt Molotow und Bulganin einen Händedruck gewechselt haben, um ihm ihre persönliche Wertschätzung zu bezeugen, dem Zehntausende zugejubelt haben, als er an der Spitze der österreichischen Delegation von der historischen Konferenz in Moskau heimkehrte, war in höchst unpolitischer Sache hier eingetroffen; es galt, mit seinen einstigen Klassenkollegen vom Stiftsgymnasium Seitenstetten, dem Maturajahrgang 1911 bzw. mit dem Rest dieses Jahrganges, dem es beschieden war, zwei Weltkriege mitzerleben und mitzerleiden, das jährliche kameradschaftliche Treffen zu begehen. Schon im ersten Weltkrieg waren 7 Kollegen auf dem Schlachtfeld geblieben, weitere 17 sind gestorben, 2 Kollegen befinden sich in USA, 2 hatten sich entschuldigt und so feierte denn eine Apostelzwölf das traditionelle Wiedersehen. Nicht als Kanzler, auf dem Verantwortung für das Schicksal Österreichs vor allem lastet, sondern als Kamerad unter Kameraden feierte Raab mit in ungezwungener Fröhlichkeit, wenn auch, wie schon als Student, in seiner ruhigen und mannhaften Art.

Vom Weckendhaus Piaty aus auf dem Krautberg erfreuten sich die alten Freunde des Anblickes der von der abendlichen Sonne vergoldeten Stadt. Natürlich fehlte auch Piatys Kamera nicht. Nach dem Abendimbiss im Gasthof Stumfohl konnte unser Stadtpfarrer Prälat Dr. Landinger seine Kollegen im Pfarrhof begrüßen, wo bei angeregten Gesprächen und heiteren Erinnerungen die Stunden bis Mitternacht wie im Flug vergingen. Eine nette Überraschung bereitete die Kolpingkapelle dem großen Freund ihrer Bewegung: kaum waren die Gäste versammelt, erdröhte förmlich die Vorhalle im ersten Stockwerk, als die Kolpingkapelle mit einem flotten Marsch einsetzte, der die ganze Gesellschaft vom Tisch wegrief; Kanzler Raab wandte sich hocheifrig über diese Aufmerksamkeit an die Kolpingsöhne in einer kurzen Rede, in der er zur Treue zu den Grundsätzen Vater Kolpings, des Gesellenvaters, und Treue zur Heimat Österreich aufforderte; dann dirigierte Kapellmeister Hartlieb den von ihm selbst komponierten und dem Kanzler gewidmeten Marsch „Hoch Österreich“, dem der „Hoch- und Deutschmeister-Marsch“ folgte; kaum hatten die Bläser eingesetzt, nahm der Kanzler dem Kapellmeister den Dirigentenstab aus der Hand und dirigierte selbst mit Schwung und Humor den Marsch bis zu Ende; freilich, das Regieren wird wohl auch bedeutend schwerer sein als das Dirigieren war.

Am Morgen des Dienstag nahmen sämtliche Kollegen, unter ihnen auch Professor Msg. Brauneis, am Gedächtnisgottesdienste teil, den der Kollege Dr. Stephan Geißlinger, Pfarrer in Tulbing, in der Marienkapelle zelebrierte. Unter herzlichen Abschiedsgrüßen der Anwesenden verließ der Kanzler und seine Kollegen unsere Stadt, um dem Patron des Stiftsgymnasiums Seitenstetten, dem sich so viele junge und alte ehemalige Studenten dankbar verbunden fühlen, dem hochverehrten Abt P. Dr. Theodor Springer, zu seinem 70. Geburtstag zu beglückwünschen. Daß auf dem Weg der Sonatberg und seine herrliche Kirche sowie der hochverdiente greise P. Superior Bonifaz Hoynigg nicht übersehen wurden, versteht sich von selbst.

Das ist eben Raab: der Freund, dem Wahrhaftigkeit und Treue über alles geht, der Optimist mit dem nötigen Schuß Wirklichkeitssinn und Humor, der Mann ohne Phrase und Pose, der weitschauende, aller Demagogie abholde, verantwortungsbewußte Politiker, der Christ, bei dem Wort und Tat eins sind, der große Staatsmann, den Gottes Vorsehung uns in kritischer Stunde geschickt hat, kurz — der große Österreicher, dem mit Recht das österreichische Volk ein Herz voll rückhaltlosen Vertrauens schenkt!

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Eine aus 15 Personen bestehende österreichische Handelsdelegation ist am 1. Juni unter Leitung des Gesandten Doktor Wilfried Platzer nach Moskau abgereist.

Zum Rektor der Wiener Universität wurde Prof. Dr. Carl Johann Jellouschek gewählt. Der neue Rektor ist Ordenspriester des Benediktinerstiftes Seitenstetten. Er ist im Jahre 1887 geboren.

Der ehemalige Direktor der Staatsoper Prof. Franz Salmhofer wurde zum Direktor der Wiener Volksoper ernannt.

Der Ausbau der Wachaustraße wird 120 Millionen Schilling kosten. Derzeit wird an drei Baustellen gearbeitet: in Emmersdorf, in Weißenkirchen und in Stein.

Die neue Achenseestraße in Tirol, eine der modernsten und schönsten Straßen Österreichs, wurde dieser Tage eröffnet.

Der Pfingstverkehr auf den österreichischen Straßen forderte 29 Tote und 250 Verletzte. Die Ursachen waren die weitverbreitete Psychose des „Überholens“ und vielfach auch Schnelfahren, Alkohol und Leichtsinns.

In letzter Zeit wurden in Stadt und Land Salzburg zahlreiche falsche Fünfschillingstücke in Umlauf gebracht. Sie sind meisterhaft nachgeahmt und nur schwer als Fälschungen zu erkennen.

Aus unbekannter Ursache brach in einer Holzwarenfabrik in Imbach bei Krems ein Feuer aus, das in wenigen Minuten das gesamte Fabriksgebäude einäscherte. Der Schaden beträgt mehrere Millionen Schilling.

Aus Reue über einen Diebstahl hat ein 15-jähriger Elektrolehrling aus Stronsdorf (NÖ.) Selbstmord durch Erhängen verübt. Der Lehrling, ein aufgeweckter Bursch, der von seinem Lehrherrn als sehr brav und fleißig beschrieben wird, hatte einem Bauern ein drei Meter langes Stromkabel entwendet, und von einem Vorarbeiter zur Rede gestellt, die Tat bestritten. Er schnitt wenige Stunden später von dem gestohlenen Kabel zwei Meter ab und erhängte sich an einem Balken im Schüttkasten des Anwesens.

In Salzburg stießen Arbeiter bei Grabungen ganz in der Nähe der Dombögen etwa 1½ Meter unter der Erdoberfläche auf einen unbeschädigten, schön geformten Marmorsockel. Man vermutet, daß es ein Portalsockel des alten romanischen Domes ist. Sollte sich diese Annahme bestätigen, könnten daraus sehr wichtige Erkenntnisse über die Lage des früheren Domes gewonnen werden.

Der Weltmeister im Schiabhritslauf Christl Pravda ist mit seiner in Amerika geheirateten Frau in Kitzbühel angekommen, wo er sich ein neues Heim bauen will. Pravda, der 28 Jahre zählt, hat die 21-jährige Synthia Coats, die Tochter eines Großfarmers aus Texas, geheiratet.

In der Nacht auf den Pfingstamstag wütete in Wien ein Orkan, der vielfach Schaden verursachte. Ein sehr eigenartiger Fall ereignete sich am Donaukanal. Ein Vermessungstechniker besuchte in der Nähe des Kanals mit seiner Frau einen Gasthof. Seinen Wagen, einen Opel-Olympia, der erst vor wenigen Tagen aus Deutschland importiert worden war und noch eine Probenummer trug, parkte der Techniker am Straßenrand und sperrte ihn ab. Im Fond ließ er seinen Hund, einen schwarzen Schnauzer, zurück. Als der Techniker das Gasthaus verließ, fand er das Auto nicht mehr vor. „Gestohlen!“ war sein erster Gedanke und er erstattete sofort die Anzeige bei der Polizei. Aber erst am nächsten Tag tauchte das Auto wieder auf. Der Sturm hatte es in den Kanal getrieben. Mit Taucher und Kran konnte das Fahrzeug erst am nächsten Tag geborgen werden. Der Schnauzer war tot.

Der Konsum von Fruchtsäften hat in den letzten Jahren in Österreich stark zugenommen. Dennoch beträgt er bei uns erst 1 Liter Fruchtsaft pro Kopf und Jahr, während zum Beispiel in der Schweiz der Verbrauch 12 Liter pro Person im Jahr beträgt und in Amerika sogar 24 bis 28 Liter.

In einem Fahrzeugschuppen des Bahnhofes Amstetten setzte sich eine Lokomotive infolge eines technischen Mangels von selbst in Bewegung, wobei der

SPORT-RUNDSCHAU

Pfingstturnier im Waidhofner Alpenstadion

Turniersieger ATSV. Steyr Pfingstsonntag: ATSV. Steyr-Kematen 4:3 (2:3)

Bei strömendem Regen fand als erstes Spiel des Turniers das Match Kematen-ATSV. Steyr statt. Die Kematner gaben dem oberösterreichischen Landesligaverband einen ebenbürtigen Gegner ab und bei etwas mehr Glück hätte das Ergebnis ebenso umgekehrt heißen können. Ja, die Kematner zeigten sogar den weitaus gefälligeren Fußball, waren vor dem Tor stets gefährlich und boten außerdem einen Einsatz jedes Spielers, der die Elf für jeden Gegner äußerst gefährlich macht. Aber natürlich kann man ein Spiel nicht durch Kampfgeist und Einsatz allein gewinnen, es muß auch das nötige Können vorhanden sein. Die Stürmerreihe besitzt dieses Können und um einen Mörx oder Haider II könnte so mancher Verein die Kematner beneiden. Eine Spritzigkeit, eine Schubkraft wie diese beiden sie hatten, ist in der 1. Klasse selten und man muß sich eigentlich wundern, daß Kematen in der Tabelle so weit unten zu finden ist. Nun aber zum Spiel selbst. Es war rasch, spannend und abwechslungsreich und die Führung wechselte dauernd, so daß man eigentlich bis zum Schluß nicht genau wußte, wer schließlich als Sieger vom Platz gehen würde. Trotzdem die Kematner dem Sieg ebenso nahe waren, wie die Steyrer, hatten letztere doch einen verdienten Sieg errungen, da sie die bessere Kondition und das weitaus größere Stehvermögen hatten, was sich vor allem in den letzten 20 Minuten stark bemerkbar machte. Die besten Leute bei Kematen waren Pfannhauser, Kolar und die beiden bereits erwähnten Stürmer Mörx und Haider II. Gerstner dribbelte zu viel. Bei den Steyrern ragten Dorfner und der dreifache Torschütze Steiner heraus. Das Spiel war sehr fair, die Schiedsrichterleistung ausgezeichnet. Tore für Kematen: Mörx, Haider II, Haider I.

VOEST. Linz — 1. Waidhofner SC. 4:2 (0:1)

So spritzig und aufregend die erste Partie war, so langweilig und ohne Höhepunkte wurde das zweite Match abgewickelt. Der WSC. führte wohl 1:0 und erreichte beim Stand von 2:1 auch noch einmal den Ausgleich, aber an dem Sieg der Linzer war schließlich nicht zu rütteln. Außerdem wurde der Sieg der Gäste allein schon dadurch ermöglicht, daß das Mittelfeld zur Entwicklung der Angriffssaktionen benützt werden konnte. Im Mittelfeld war nämlich fast nie ein WSC.-Spieler zu finden. Außerdem war man so ungeschickt, den einzigen Schlepper der Mannschaft, Kogler, beim Stande von 1:0 auszutauschen, was sich sehr nachteilig bemerkbar machte, denn sein Nachfolger Sonneleitner war nie im Bilde und für die Mannschaft wertlos. Wie kann man überhaupt einen Spieler nach 20 Minuten Spieldauer austauschen? Der Mann war ja noch nicht einmal richtig warm.

brauchen wahrhaftig keine Kriege mehr, da die Menschen mit ihrer Rekordsucht sich neue Todes- und Krüppelmöglichkeiten geschaffen haben.

Pfingstverkehr. Das schlechte Wetter am Sonntag hat den Pfingstverkehr sehr gedrosselt. Erst am Montag wurde es besser, blieb aber weit hinter dem sonst gewohnten zurück. Trotzdem waren die Linzer Gaststätten gut besetzt.

Verkehrsunfall. Der starke Straßenverkehr am Pfingstmontag brachte leider auch einen schweren Verkehrsunfall. Auf der schmalen Brücke über den Seeausfluß zwängte ein nach Lunz fahrender Lastkraftwagen aus Wien zwei Wiener Frauen so eng an das eiserne Brückengeländer, daß sie schwere Verletzungen erlitten. Die beiden Frauen wurden nach erster Hilfeleistung sofort ins Krankenhaus Scheibbs gebracht.

Schafflers Wettervorhersage für Juni

Der heurige Juni wird sich wahrscheinlich vom vorjährigen total verregneten vorteilhaft unterscheiden, auch wenn er regnerisch beginnen dürfte. Baldige Erwärmung läßt Wetterbesserung erwarten, der wohl nach gewittrigen Störungen um den 4., 7., um den 10. vorübergehend Regenwetter folgen wird. Der dann angezeigten Erwärmung mit eingestreuten Gewittern um den 12. Schließt sich um den 18. eine hochsommerliche schwerhagelgewittrige Zeit mit nachheriger Abkühlung zu Beginn der letzten Dekade an, die im ganzen jedoch bis auf das zu Regen geneigte Monatsende sommerlich warm zu werden verspricht, wärme-gewittrig um den 23., 25. und 27.

Der Juni, auch Brachmonat, hat 30 Tage.

Tageslänge: Von 15 Stunden 46 Minuten bis 16 Stunden 2 Minuten. Der Tag nimmt bis 21. zu um 19 Minuten, dann bis zum Ende ab um 3 Minuten.

Bauernregeln: Medard bringt keinen Frost mehr her, der dem Wein-

Kohlfürst im Tor erhielt zwei Steirertore, aber wer wirft bei diesem Wetter, bei diesem tückischen Leder, den ersten Stein auf ihn? Wir nicht! Er fischte dafür einige Unhaltbare aus den Ecken. Übrigens, das vierte Tor roch stark nach abseits. Weiser war ein sicherer Verteidiger und in der Läuferreihe ragte Friedlbinder durch unermüdeliches Rackern heraus. Im Sturm waren einzig Schlemmer und zeitweise Mörtlmayer da. Hofmacher schoß wohl zwei Tore, konnte sich aber ansonsten nicht sonderlich bemerkbar machen.

Die Linzer sind beileibe keine Ballkünstler, aber sie siegten dennoch verdient. Ihre Angriffe waren immer gefährlich und infolge des nassen Bodens forcierten sie ein Spiel aus der Tiefe des Raumes heraus. Die Flügel wurden vorbildlich eingesetzt und gerade dies hat vielleicht die Entscheidung herbeigeführt. Auch dieses Match verlief in fairen Bahnen, nur war die Schiedsrichterleistung nicht immer befriedigend.

Pfingstmontag: Endlich gutes Wetter!

Kematen-VOEST. Linz 1:3 (1:3)

Dieses Spiel reichte an das Spiel des vergangenen Tages zwischen Kematen und ATSV. Steyr nicht heran. Beide Mannschaften agierten überaus zerküppelt und die Kematner vergaben in der zweiten Spielhälfte Chancen, die für drei Meisterschaftsspiele zu Siegen gereicht hätten. Die Linzer waren wohl in der Anlage des Spieles besser und operierten auch genauer, aber auch sie brachten nur zeitweise brauchbare Bälle vor das Tor. Bei Kematen zeichnete sich Mörx wieder aus, der weitaus der gefährlichste Stürmer war. Gerstner konnte sich auch diesmal vom Ball nicht trennen und der am Pfingstsonntag in so prächtiger Form befindliche Haider II zeigte gegen VOEST. so viel wie nichts, hatte aber auch reichlich Schußpech. Dafür war Haider I gut bei Laune und auch Kolar sehr sicher und sehr fleißig. Pfannhauser schwächer als sonst und Kaiserlehner im Tor dafür besser als am Sonntag. Die Linzer waren keineswegs besser als am Vortag gegen den WSC. und zeigten nicht viel — allein darum muß man den Steyrern den Turniersieg gönnen, denn

ATSV. Steyr —Waidhofner SC. 11:3 (4:1)

war tatsächlich ein Spiel, in dem die Steyrer ihr Können so richtig zeigen konnten. Gewiß, die starke, ersatzgespickte Waidhofner Mannschaft war glatt um zwei Klassen schlechter, aber dennoch hätte die Niederlage in erträglichen Grenzen bleiben können, wenn nicht der Tormann der WSC., Kohlfürst, vollkommen versagt hätte. Mindestens sechs von den elf erhaltenen Toren hat der unglückliche WSC.-Keeper auf dem Gewissen. Ein rabenschwarzer Tag für Kohlfürst und wenn wir über das Match WSC.—VOEST. schreiben, daß Kohlfürst an der Niederlage schuldlos war, so kann man diesmal zwar nicht sagen, daß er die Niederlage herbeigeführt hat, aber an der Höhe des Debakels in erster Linie beteiligt war. Die Steyrer boten eine Glanz-

leistung und schossen gleich zu Beginn drei Tore, womit sie dem WSC. den „Nipf“ nahmen. Daß sich die gesamte Mannschaft schließlich doch noch zu einer guten kämpferischen Leistung aufraffte, ist jedem einzelnen WSC.-Spieler hoch anzurechnen. Unverdrossen wurde dem Leder nachgesetzt und auch beim Stande von 7:2 noch ein Treffer erzielt, wie man nur alle heiligen Zeiten einmal einen sieht. Sonst gibts eigentlich nichts zu kritisieren, denn es spielte ja keiner der heimischen Spieler schlechter als gewöhnlich, es wurde die Deckung genau so vernachlässigt wie sonst — nur die Steyrer deckten diese Schwächen eben schonungsloser auf als eine Mannschaft der 1. Klasse Ybbstal. Tore für WSC.: Hofmacher, Dötzl (2).

Mit ATSV. Steyr hat die beste Mannschaft des Turniers gesiegt und dies ist auch richtig so. Ein herrlicher Pokal des Kaufhauses Pöchlacher-Höllinger wird das Vereinsheim der Steyrer zieren. Nun zum Endstand:

Table with 2 columns: Team Name and Score. Rows include ATSV. Steyr, VOEST, Kematen, and 1. Waidhofner SC.

Das Wetter, am ersten Feiertag naß und kalt, zeigte sich am Pfingstmontag recht freundlich. Das Turnier war ein guter Erfolg und auch wenn der Heimverein Letzter wurde, so dürfen die Anhänger den Kopf nicht hängen lassen. Es werden auch wieder bessere Zeiten kommen!

Schülerturnier zu Pfingsten

Sieger: WSC.

Innerhalb des großen Pfingstturniers des 1. Waidhofner SC. gab es auch ein Schülerturnier, an dem sich die Schülermannschaften des WSC., die Union Waidhofen, ASK. Amstetten und BSG. St. Valentin beteiligten. Obgleich der WSC. für nicht weniger als fünf Standardspieler Ersatz stellen mußte, gelang es doch, den Turniersieg zu erringen und damit zu beweisen, daß es um den Nachwuchs beim WSC. gut bestellt ist. Die Schüler des WSC. zeigten von allen vier teilnehmenden Mannschaften das reifste Spiel und vor allem kein „Hurraspiel“, sondern ein mit planmäßigen Aktionen aufgebautes flüssiges Match, sowohl gegen St. Valentin, als auch gegen Amstetten. Nach dem WSC. konnten die Valentiner am besten gefallen, wobei besonders das Match gegen die WSC.-Schüler hervorragte. Um drei Tore war Valentin hier keinesfalls schlechter. Trotzdem liegt Amstetten durch das bessere Torverhältnis am zweiten Platz! Die Amstettner Schüler gaben wohl gegen den WSC. einen beachtlichen Gegner ab, aber man hatte nie das Gefühl, daß sie dem Spiel eine andere Wendung geben könnten. Union Waidhofen lieferte noch den Prügelknaben, aber es sind gute Ansätze vorhanden, nur zu langsam ist die Mannschaft noch! Nun die Ergebnisse und der Turnierstand: Amstetten-Union Waidhofen 9:3 (2:1), WSC.—St. Valentin 4:1 (3:1), St. Valentin-Union Waidhofen 7:2 (3:0), WSC.—Amstetten 2:1 (2:0).

Table with 2 columns: Team Name and Score. Rows include 1. Waidhofner SC., ASK. Amstetten, BSG. St. Valentin, and Union Waidhofen.

innert, daß die laut Schillingseröffnungsbilanzgesetz beschlossene Erhöhung der Geschäftsanteile ehestens durchgeführt werden soll. Laut Vollversammlungsbeschuß wird von all den Mitgliedern, die bis Ende Juni die Aufzählung nicht vornehmen, angenommen, daß sie an der weiteren Mitgliedschaft nicht mehr interessiert sind und hiedurch ihren Austritt bekunden.

Steuersprechtage. Die Bauernkammer hält in nächster Zeit folgende Steuersprechtage ab: Montag den 6. Juni von 8 bis 16 Uhr Hollenstein, Edelbacher. Mittwoch den 8. Juni, 8 bis 16 Uhr Gemeindeamt Opponitz. Samstag den 11. Juni, 8 bis 11 Uhr Kröllendorf, Gasthaus Kromoser. Montag den 13. Juni, 8 bis 11 Uhr Niederhausleiten, Haidhof, 14 bis 16 Uhr Allhartberg, Grünmann.

Zuchtrinderabsatzveranstaltung. Der Verband Murbodner Rinderzüchter in Niederösterreich und der Verband n.ö. Braunviehzüchter veranstalten am Donnerstag den 23. Juni in der Versteigerungshalle in St. Pölten eine Zuchtrinderabsatzveranstaltung. Die Sonderkörnung beginnt am Mittwoch den 22. Juni um 13 Uhr, der Verkauf am Donnerstag den 23. Juni um 10 Uhr vormittags. Es wird ausdrücklich darauf verwiesen, daß zur Zucht nur Stiere mit Abstammungs- und Leistungsnachweis verwendet werden dürfen. Diese Veranstaltung bietet nun den Gemeinden, Rinderzüchterschaften und Einzelinteressenten eine günstige Gelegenheit zum preiswerten Ankauf solcher Zuchtstiere bzw. Kühe und trächtiger Kalbinnen. Ankaufsbefähigt werden nach den Bestimmungen der Landwirtschaftskammer für Niederösterreich und Wien den Käufern gewährt.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Schülereinschreibungen in die Hauptschule Waidhofen a. d. Ybbs für das Schuljahr 1955/56

Die Einschreibungen in die 1. Klasse der Hauptschule in Waidhofen a. d. Ybbs

Für die Bauernschaft

Siloaktion. Zur Förderung des Silobaus hat die Kammer heuer eine Darlehensaktion zur Ausschreibung gebracht. Hierin wird ein billiger Kredit auf die Dauer von 5 Jahren bis zur Höhe von 120 S pro Kubikmeter gewährt. Der Zinsfuß beträgt 2 1/2 Prozent p. a. Pro Stück Großvieh rechnet man 5 bis 6 Kubikmeter Gärfertraum. Die Aktion ist mit August terminisiert.

Buchführungsbetriebe. Die freiwillige landw. Buchführung wird von der Kammer im Einvernehmen mit der Buchführungsgesellschaft seit Jahren durchgeführt. Die Buchführungsergebnisse werden als Grundlagen aller Förderungsmaßnahmen und für eine wirksame Interessenvertretung dringend benötigt. Da in unserem Bezirk zu wenig bäuerliche Betriebe Bücher führen, wird an aufgeschlossene Bauern appelliert, sich freiwillig zur Buchführung zu melden. Irrendwelche Kosten erwachsen dadurch nicht, die erforderlichen Drucksorten werden zur Verfügung gestellt. Der Name des Betriebsinhabers wird bei der Auswertung strengstens geheim gehalten. Interessenten mögen sich umgehend bei der Kammer melden.

Pferdezuchtgenossenschaft. Alle Mitglieder der Pferdezuchtgenossenschaft Waidhofen a. d. Ybbs werden daran er-

finden am Montag den 13. Juni 1955 ab 7 Uhr früh in der Direktionskanzlei der Hauptschule statt. Folgende Dokumente sind mitzubringen bzw. vorzuweisen:

- 1. Hauptschulreifeerklärung der zuständigen Volksschule.
2. Die Schuldokumente (Schülereinschreibungsbogen etc.) müssen bei der Einschreibung in der Hauptschule Waidhofen a. d. Ybbs bereits vorliegen.

Für die Direktion: Helmschläger e. h.

Verlautbarung

Aus gegebenem Anlaß wird den Grabsteinbesitzern nahegelegt, sofern bisher noch keine amtliche Aufforderung zur Instandsetzung ergangen ist, im eigenen Interesse die im hiesigen Friedhof befindlichen Grabsteine auf ihre einwandfreie Standfestigkeit überprüfen zu lassen.

Magistrat der Stadt Waidhofen a. d. Y., 24. Mai 1955.

Der Bürgermeister: Kohout e. h.

E 3004/54-49.

Versteigerungsedikt

Am 8. Juli 1955, vormittags 10 Uhr, findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 7, die Zwangsversteigerung der Liegenschaften, Grundbuch Garnberg, Einl.-Z. 70, Rotte Thalbauern-Hinterberg Nr. 14 und Geverspichl Nr. 13, Bp. 54/1 Haus Nr. 14 Hinterberg, Bp. 54/2 Stall, Bp. 54/3 Hütte, Bp. 54/4 Dörröfen, Bp. 55/1 Hütte, Bp. 55/2 Dörröfen, Bp. 56 Haus Nr. 13, Geverspichl, Gp. 478 Wald, Gp. 479 Wiese, Gp. 480 Acker, Gp. 481 Wiese, Gp. 482 Garten, Gp. 484 Garten, Gp. 485 Garten, Gp. 486 Acker, Gp. 487 Acker, Gp. 488 Wiese, Gp. 491 Acker, Gp. 492 Acker, Gp. 495 Acker, Gp. 496/1 Wiese, Gp. 496/2 Wald, Gp. 496/3 Wiese, Gp. 497/1 Wiese, Gp. 497/2 Wald, Gp. 498 Wald, Gp. 499 Wiese, Gp. 501 Acker, Gp. 502 Acker, Gp. 503 Acker, Gp. 504 Acker, Gp. 506 Acker, Gp. 507/1 Garten, Gp. 507/2 Wiese, Gp. 508 Garten, Gp. 509 Acker, Gp. 510 Wiese, Gp. 512 Acker,

Gp. 513 Wiese, Gp. 514 Acker, Gp. 516 Acker, Gp. 517 Weide, Gp. 518 Weide, Gp. 519 Wald, Gp. 523 Wald, Gp. 527 Weide, Gp. 544 Wiese, Gp. 562/2 Weg, statt.

Schätzwert: S 632.012.—

Wert des Zubehörs:

- 1. Im Hause Hinterberg Nr. 14: Küche: 1 Kastel, 1 Tisch, 4 Sessel. Stube: 1 Tisch, 1 Sessel, 1 Bank. Vorhaus: 1 Separator, 1 Tisch, 1 Stockerl, 1 Truhe, 1 Kastel, 1 Schaff, 1 Eimer, 1 Hängewaage. Butterraum: 1 Eiskasten, 1 Butterfaß, 1 Stellage. Speis: 1 Mostfaß, 50 Liter. Mansardenkammer: 3 Truhen, 1 Bett, 2 Tische, 3 Betteinsätze, 10 Kannen Milchgesehrr.
2. Stallgebäude: Gülleanlage mit 15-PS-Elektromotor und 3-Zylinder-Martin-Pumpe mit 92 Rohren à 6 m hiezu, d. i. 552 m, à S 8.—, 2 Pferdegesehrr alt, 1 Leiterwagen 700, 1 Steirerwagen 800, 1 Heuschlapfen, 1 Feuerleiter, 9000 kg Heu.
3. Hinterberg, Geräteschuppen: 1 Leiterwagen 600, 1 Blochwagen 400, 1 Karren 50, 1 Elektromotor Fa. Schukert, 6 PS., 1 Kreissäge, 1 Feldschmiede, 1 Hobelbank, 1 Schleifstein, 1 Ambos, 1 Schraubstock und diverses altes Werk-

zeug, 1 Dezimalwaage, defekt, 1 Futterdämpfer, 1 Schaffel, 1 Krautfaß, 1 Seilrad samt Drahtseil, 1 Moosgege, 2 Sandgitter, 2 Scheibtruhen unbeschlagen, 1 Pflug, 1 Häufelpflug, 1 Leiterwagen zerlegt, 1 Feuerleiter, 2 Holzschlitten mit Schlapfen komplett, 2 Mist Schlitten, 1 Halbachse, 1 Egge, 1 Schrottmühle, 1 Wagenheber, 1 Dengelapparat, 1 Kutschierschlitten alt, 1 Truhe, ca. 100 Bündel Dachschindel, 28 m Kabeldraht.

4. Im Stadel beim Haus Geverspichl: 1 Schlitten, 2 Leitern, 8 und 5 m, 1 Obstpresse, eine Obstmühle, 2 Fässer, 6 und 10 Eimer, ca. 5000 kg Heu im Schätzwert von S 28.366.—, geringstes Gebot Schilling 421.342.—

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens beim Versteigerungstermin vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteil eines gutgläubigen Erstehers in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Waidhofen a. d. Ybbs, am 23. Mai 1955.

DANK
Wirklich außerstande, für die so überzeugende große Anteilnahme anlässlich des jähen Hinscheidens unseres lieben Vaters, des Herrn
HANS MOZISCH
allen Teilnehmern am Leichenbegängnis, allen Kranz- und Blumenspendern und allen, die uns ihr Mitempfinden bezugeten, einzeln zu danken, sagen wir auf diesem Wege allen ein aufrichtiges Vergelt's Gott!
Besonders danken wir unserem Hochw. Herrn Pfarrer Meyer für den dem Verstorbenen und uns gebotenen christlichen Trost, unseren lieben Nachbarn und Freunden für die treue Hilfsbereitschaft in schweren Stunden, besonders Herrn Primarius Dr. Christian und seinen Herren Assistenten und Herrn Gemeindefeldarzt Dr. Breittfellner für ihre aufopfernde und selbstlose Obsorge, allen, welche an der würdigen Gestaltung der Beerdigung mitwirkten, vor allem dem Kirchenchor unter Herrn Rudolf Winkelmayr und nicht zuletzt Herrn Altbürgermeister Schönhammer für den ehrenvollen Nachruf am offenen Grabe.
Hollenstein a. d. Ybbs, im Mai 1955.
Frau Aloisia Mozisch
samt allen Kindern, Enkeln und Anverwandten.

Mit dem hübschen Schuh in den Sommer!
Wir haben für Sie ein großes Lager an preisgünstigen modischen Neuheiten bereit. Für Qualität bürgen Ihnen die besten Schuhfabriken. Besonders preiswert sind unsere Damen-Sandaletten von S 65.— aufwärts, Herren-Flechtsandalen von S 189.50 aufw., Damen- und Herren-Sportschuhe von S 149.— aufwärts. Aber auch jedem Kinderwunsch werden wir gerecht.
Schuhhaus Schreier
Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt 11. 5134

Der Wiener Tierschutzverein hat mir durch ein Ehren-diplom für mein tierfreundliches Verhalten den Dank und die Anerkennung ausgesprochen. Ich danke ihm und auch dem Waidhofener Tierschutzverein, durch welchen die feierliche Überreichung erfolgte, dafür recht herzlich.
KARL HARTENSTEINER

Dr. Alois Schmutzer
prakt. Arzt in Hilm-Kematen
ordiniert ab 1. Mai 1955
für alle Kassen

Reine Merino-Wolle
„Goldregen“ für Ihren Sommerpullover, besonders ausgiebig (100 Gramm für einen ärmellosen Pullover in durchbrochener Arbeit). 5120
Kaufhaus JOSEFINE HUBER
Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 19.

Nur noch Pulli
weil ideal im Sommer. Für Damen und Kinder im
Kaufhaus Schönhacker
4706 Waidhofen a. d. Ybbs

Dank
Für die vielen Beweise der Anteilnahme anlässlich des Ablebens meiner teuren Gattin und unserer lieben Mutter, der Frau
Theresia Maier
sagen wir auf diesem Weg unseren herzlichsten Dank. Innigst danken wir Herrn Primarius Dr. Christian für die Behandlung und den ehrw. Schwestern für die liebevolle Pflege der Verstorbenen. Besonders danken wir Sr. Gnaden, dem hochw. Herrn Prälaten Dr. Landlinger für die Führung des Konduktes und die sehr trostreichen Abschiedsworte am Grabe und allen anderen, die unserer teuren Toten das letzte Geleit gaben. Auch für die schönen Kranz- und Blumenspenden danken wir überallhin herzlich.
Waidhofen-Land, im Mai 1955.
Peter Maier,
Gatte
Peter, Karl und Theresia Maier,
Kinder
im Namen aller Verwandten.

Papieraktion
vom 31. Mai bis 15. Juni 1955
Kaufe zu Höchstpreisen laufend Altpapier: Akten, Bücher, Verpackungsmaterial. Sofortige Verstaupfung wird garantiert. Einkauf von 14 bis 17 Uhr Lagerplatz gegenüber Tennisplatz in Unterzell. Ing. Herbert Müller-Guttenbrunn

Fach-Optiker Sorgner
ZEISS
Waidhofen a. d. Ybbs
Hoher Markt Nr. 3

Egon Schorns
großer Vergnügungspark
gastiert in Waidhofen a. d. Ybbs beim Stadion ab Samstag den 4. Juni 1955
Das Riesenrad erstmalig auf Reisen!
Die beliebte Benzin-Rennbahn, Kettenflieger, Kinderfahrrad-Karussell, Schieß- und Spielhalle. 5143

FILMBÜHNE
NOWOTNY & BRETTFELD
Waidhofen a. d. Y., Kapuznergasse 7, Tel. 62

Freitag, 3. Juni, 6 und 8 Uhr
Samstag, 4. Juni, 4, 6 und 8 Uhr
Johnny Belinda
Ein preisgekröntes Filmwerk. In den Hauptrollen: Jane Wyman und Lew Ayres. Jugendfrei ab 16 Jahre!
Sonntag, 5. Juni (bei Bedarf 2 Uhr), 4, 6 und 8 Uhr
Montag, 6. Juni, 6 und 8 Uhr
Dienstag, 7. Juni, 6 und 8 Uhr
Der erste Kuß
Ein toller Wirbel um zwei Backfische. Es spielen die Lottchenzwillinge Isa und Jutta Günther, E. Auer, A. Gebner, H. Rucker, J. Sieber. Jugendfrei!

Serviererin
aushilfsweise für sofort gesucht. Espresso-Café Müller-Guttenbrunn, Waidhofen, Obere Stadt 22. 5142

Hausgehilfin
wird aufgenommen. Glaserei Gerhart, Waidhofen a. Y. 5146

Katalog über Farbphotographie
200 Abbildungen, viele Dankschreiben, sendet kostenlos Herlango-Versandabteilung, Österreichs größtes Photohaus, Wien VI., Mariahilferstraße 51. 5141

Mittwoch, 8. Juni, 6, 8 Uhr
Donnerstag (Fronleichn.), 9. Juni, 4, 6, 8 Uhr
KABARETT
Der Lebensweg eines Mannes, für den es nur Liebe, aber keine Treue gab. Jugendfrei ab 14 Jahren!
Jede Woche die neue Wochenschau!

Badezeiten und stets neue Berichte über Saunabaden im Wandkasten der
Alpensauana!
Am Freisingerberg. 4909

Mercedes 170 V
in bestem Zustand, günstig zu verkaufen. Zu besichtigen bei F. Brachtel, Waidhofen, Unterer Stadtplatz 33. 5144

Weinbergsschnecken mit großem Gehäuse von 30 mm aufwärts groß als Kriecher- und später als Deckelschnecken bis Ende November zu kaufen gesucht. Kisten, Frachtbriefe stelle ich zur Verfügung. Robert Stein, Schnecken- und Pilzexport, Bregenz, Deuringstraße 13. 5140

Kaufe Alteisen, Metalle, Maschinen, geb. Elektromotoren zu Höchstpreisen. Einkauf von 14 bis 17 Uhr Zell a. d. Ybbs, Parkstraße, gegenüber Tennisplatz. 4037

Beachten Sie unsere Anzeigen!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y., Oberer Stadtplatz 31. Verantwortlich: Alois Deiretsbacher, Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 31.